Pressemitteilung

Dortmund, 08.07.2010

Die Vollversammlung des LPNRW protestiert gegen die jüngsten Vorhaben des Bundesministeriums für Gesundheit. Dies bezieht sich insbesondere auf die Begrenzung der Honorare zukünftiger Hausarztverträge: Die hausarztzentrierte Versorgung als Wettbewerbs-Instrument verliert seine Bedeutung, da keine freie Ausgestaltung mehr möglich ist.

Die Honorarunterschiede in den einzelnen Bundesländern für gleiche Tätigkeiten werden festgeschrieben. Die bestehende schlechte Mittelzuweisung für das Land NRW wird nicht gemindert. Im Gegenteil ist hier von einer Zementierung der ärztlichen Vergütung auf niedrigstem Niveau auszugehen.

Hierdurch wird die flächendeckende wohnortnahe haus- und fachärztliche Versorgung weiter gefährdet.

Der LPNRW fordert die Bundesregierung auf, in der Vergangenheit gemachte Zusagen einzuhalten und die entsprechenden Korrekturen im Gesundheitssystem vorzunehmen. Das muss unter Berücksichtigung der Bedürfnisse einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung und regional unterschiedlicher Möglichkeiten geschehen. Der LPNRW sieht im Ausbau vernetzter Versorgungsstrukturen den besten Weg.

V. i. S. d. P. Dr. med. Heinrich Miks
E-Mail: vorstand@lpnrw.de
Kontaktaufnahme:
LPNRW-Netzbüro,
Schützenstr. 8 in 58285 Gevelsberg
Tel: 02332-664266/Fax: 02332-664269